

JAHRESBERICHT 2016



Was bewegt Jugendliche in Bergdörfern? Welche Jugendszenen sind aktuell? Welche Ziele und Pläne haben die Jugendlichen aus den Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald? Wo bewegen sich die Kinder und was sind ihre Bedürfnisse? Welchen Herausforderungen stehen Eltern gegenüber? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen aktuell die Mitarbeitenden der Jugendarbeit Lütschinentäler. In diesem Jahr konnten einige Ideen und Bedürfnisse aufgeschnappt und realisiert werden. Es gab erfolgreiche Projekte mit vielen begeisterten TeilnehmerInnen, ebenso scheiterten kleine Projekte oder Ideen. Das Jahr 2016 widerspiegelt das Auf und Ab des Jugendalters von Enthusiasmus und Kreativität bis hin zu Stillstand und Langeweile.

Nicht nur die Jugendlichen erlebten einen Wellengang, auch in der Jugendarbeit Lüttschinentäler veränderte sich einiges. Marion Neyner verabschiedete sich Ende April von der JAL. Denise Oesch von der Jugendarbeit Bödli unterstützte kurzfristig die JAL während zwei Sommermonaten in Grindelwald. Kaspar Hösli, als Praktikant der Jugendarbeit Bödli, setzte erfolgreich sein Ausbildungsprojekt, das Summer Opening in Lauterbrunnen um. Seit September arbeitet Kaspar Hösli als Festangestellter der JAL und somit als Teamkollege von Stefanie Bohren. Das junge Team startete das neue Schuljahr mit voller Energie und vielen Ideen.

Jugendräume

In den Jugendräumen in Grindelwald und Lauterbrunnen wurde viel gelacht, diskutiert und grosse Pläne geschmiedet.

Anfangs Jahr zügelten die Jugendlichen der Gemeinde Lauterbrunnen gemeinsam mit Stefanie und Kaspar den Jugendraum. Dieser befindet sich seit anfangs Februar im Erdgeschoss des alten Schulhauses an der Hauptstrasse in Lauterbrunnen.



Beim Einrichten verpassten Jugendliche der Toilette und der Küche mit knalligen Farben einen neuen Look. Der neue Raum wird rege genutzt und bietet viele Möglichkeiten für Veränderungen. Im Aussenbereich bauten Jugendliche ein Palettsofa, welches zum gemeinsamen Znachtessen, Verweilen oder auch Monopolspielen einlädt. Den Jugendlichen die Möglichkeit geben, Raum aktiv nach ihren Bedürfnissen zu gestalten und ihnen so Raum zu geben, ihre Jugend-

kultur zu leben ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Selbständigkeit.

Im Jugendraum in Grindelwald gestalteten 8. Klasse SchülerInnen die ehemalige Garderobe zum #Galaxy Chillroom um. Drei Tage unermüdliche Arbeit während den Ferien und das Resultat lässt sich blicken. Der gemütliche Rückzugsort wird von den Jugendlichen gerne zum Entspannen und für Gespräche im privaten Rahmen genutzt.



2016 fanden während den Öffnungszeiten im Jugendraum insgesamt vierzehn Beratungen statt, bei denen die Themen von Beziehung, Mobbing, Sexualität bis hin zur Lehrstellensuche reichten. Die JAL nimmt ein erhöhtes Bedürfnis an Beratung wahr und plant, das Angebot im 2017 weiter auszubauen.

Seit September 2016 haben beide Jugendräume einmal im Monat am Abend

geöffnet. Die Jugendlichen entschieden jeweils, was das Abendprogramm sein wird. Die letzten Male wurde gekocht, zusammen gegessen, Filme geschaut, gespielt und diskutiert. Die Abendöffnungen fanden guten Anklang und wurden jeweils von durchschnittlich vierzehn Jugendlichen besucht.



Gerade beim gemeinsamen Kochen kann die JAL Gespräche über Ernährung und Gesundheit führen und Begeisterung am Kochen bei den Jugendlichen wecken. Gesundheitsförderung ein Ziel der JAL zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen.

Fotoworkshop mit Sarah Michel

Ende 2015 äusserten 9. Klasse Mädchen aus Lauterbrunnen die Idee nach einem Fotoworkshop. Gemeinsam mit der selbständigen Profifotografin Sarah Michel aus Brienz, erlernte eine Gruppe von sieben Mädchen während drei Workshops den Umgang mit einer Spiegelreflexkamera. In einem ersten Schritt lernten sie verschiedene Kameramodelle und Objektive kennen und übten das manuelle Einstellen der Blende und Verschlusszeit.

Im zweiten und dritten Workshop konnte die eine Hälfte selbständig ein Fotohooting machen und die anderen fotografierten sich gegenseitig mit Unterstützung von Sarah Michel (siehe Titel-

bild). Abschliessend zeigte Sarah Michel Bearbeitungsmöglichkeiten auf dem Computer. Dieses Projekt erweckte bei Einzelnen das Interesse am Medium Fotografie, für andere war es Spass und ein gemeinsames Erlebnis mit den Peers. Gespräche zur Berufswahl, zum Körperbewusstsein oder auch zur individuellen Lebensgestaltung zeigen, wie auf verschiedenen Ebenen ein solches Projekt wirkt. Gesundheits- und Jugendkulturförderung, aber auch das Aufzeigen von Möglichkeiten im eigenen Lebensraum stärken die jungen Frauen und ihre Identifikation mit dem Wohnort.



Summer Opening

Aus einer kleinen Projektidee wurde ein grosses Fest: Das Summer Opening. Anfangs Jahr hatte eine Jugendliche aus der 9. Klasse in Lauterbrunnen die Idee, ein Konzert zu organisieren. Daraus entstand eine Projektgruppe von vier Jugendlichen im Alter von 13-16 Jahren, welche total 180 Stunden neben der Schule ins Summer Opening investierten.

Die erfolgreiche Umsetzung fand am 28. Mai im leer stehenden Schulhaus in Stelchelberg, bei perfekten Wetterbedingungen statt. Rund achtzig Kinder und Jugendliche nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil. Nebst einer Chill-

Lounge mit DJ fand ein Skater- und Tanzworkshop statt. Die Workshops wurden von lokalen Skater vom Skaterverein Bödeli und von der Tanzcrew New Dance Force professionell geleitet. Das Highlight für alle war die Holipulver Farbschlacht.



Das Fest wurde abschliessend mit dem Auftritt der Punkrockband Deaf aus Brienz gefeiert. Eine Fortführung des Anlasses im 2017 wird von den Jugendlichen angestrebt. Im Folgejahr werden die Jugendlichen bereits in der Lage sein, nebst der Planung der Acts, das Budget und die Bewilligungen einzureichen. Durch Miteinbezug werden die Jugendlichen befähigt, solche Anlässe selbständig zu planen und durchzuführen.

Weitere Projekte...

Übers Jahr verteilt fanden weitere kleine Projekte statt. Ein Jugendlicher initiierte die Teilnahme eines Jugendraum-Teams an einem Curlingturnier in Mürren. Daraus resultiert nun fürs Jahr 2017 ein eigenes Turnier von Jugendlichen für Jugendliche. Im August/September planten zwei Mädchen aus der 8. Klasse ein Fun-Fotoshooting mit Chill-Lounge am Jubiläumsfest des Kinder- und Jugendvereins Wengen. Am Halloween-Wochenende organisierten zwei Mäd-

chen aus Grindelwald eine Halloween Party im Jugendraum Grindelwald, mit gruseligen Snacks und passender Deko.

Ein Bowling-Ausflug, geplant von zwei Jungen aus Lauterbrunnen, musste wegen zu wenig Teilnehmenden leider abgesagt werden. Das letzte Projekt zu Jahresende wird eine Promi-Party sein, geplant durch Jugendliche aus Grindelwald und Lauterbrunnen. Dies wird das erste Projekt sein, bei dem Jugendliche aus beiden Tälern aufeinander treffen und gemeinsam tanzen und feiern.

Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit

Die JAL hatte dieses Jahr die Möglichkeit, als Animator und Animatorin den Parcours „Mein Körper gehört mir“ zu begleiten. Dieses Präventionsprojekt für Kinder der 2. bis 4. Klasse hat zum Ziel, Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen. Spielerisch durchlaufen die Kinder den Parcours und stärken ihr Selbstbewusstsein. Die JAL strebt in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Bödeli, die Teilnahme der Kinder aus den Schulen Grindelwald und Lauterbrunnen am Parcours im 2017 an.



In Grindelwald hatten die Mitarbeitenden der JAL regen Kontakt mit der Schule, dem Pfarrer, den Behörden und den Betreuer/Betreuerinnen des Asylzentrums, zur Stärkung der Position von

Kindern und Jugendlichen. Daraus resultiert ein regelmässiger Austausch über Vorkommnisse, Beratung und Unterstützung der Institutionen in einzelnen Fällen.

In Lauterbrunnen stand die JAL vorwiegend mit Vereinen in Kontakt, zur Initiierung von lokalen Spielangeboten im 2017 für Kinder. Ein Austausch mit der Schule und den Behörden, sowie den Pfarrern fand ebenfalls regelmässig statt.

Die Mitarbeitenden erstellten über die Sommermonate einen neuen, aktuellen Webauftritt. Unter www.jalinfo.ch sind alle wichtigen Informationen für Eltern, Bezugspersonen und Behörden abrufbar. Ein entsprechender Newsletter ist im Aufbau.

Das 2016 in Zahlen

Im 2016 hatte die JAL 1310 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen. Davon sind 1143 Kontakte zu 12-15 jährigen, 126 Kontakte zu 16-18 jährigen und 42 zu 6-11 jährigen. In Lauterbrunnen sprechen die Angebote und Projekte zu 59% männliche Jugendliche an. In Grindelwald ist es umgekehrt, zu 58% sind es Besucherinnen.



Ausblick 2017

Das neue Jahr beginnt mit einer Handvoll Projekte. So entsteht ein Curlingturnier, Ideen zur Teilnahme am Filmfestival in Interlaken stehen im Raum, die Organisation des Summer Opening steht an, eine Mädchenübernachtungsparty ist im Gespräch, ein Projekt mit den asylsuchenden Jugendlichen in Grindelwald ist angedacht, usw.



Die JAL freut sich, nächstes Jahr vermehrt projektorientiert mit den Jugendlichen zu arbeiten und ist offen für weitere spontane Ideen.

Ulrich Böhler Kaspar Häsli